

Protokoll Nr. 2/2023
über die gemeinsame Sitzung des
Ausschusses Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport
sowie des Ausschusses für Stadtentwicklung
Mittwoch, 1. März 2023 von 16:35 Uhr bis 19:13 Uhr
Wilhelm-Raabe-Schule - Lohstraße, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Kurt Meyer-Bergmann
Thorsten Sander

Stellv. Ausschussvorsitz

Anett Dreisvogt (bis 17:31 Uhr, nur Top 1)
Karin Echtermann

Ausschussmitglied

Birgit Albrecht
Murat Bas
Uwe Burhenne
Timo Drollinger
Herbert Habenicht
Birgit Hart
Steffen Knippertz
Hagen Langosch
Björn Lönnecker
Dr. Hanns Martin Lücke
Jürgen Mackenthun (ab 17:31 Uhr, ab TOP 2)
Daniel Meier
Wolfgang Meier
Merve Mareike Nietardt
Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Patrick Bertuleit (Pädagogische Vertretung)
Moritz Bökenkamp (Elternvertretung KiTa)
Thomas Haeckel (Stadtjugendring)
Christiane Heins (Vertretung der KiTa)
Ulf Hillebrecht (Landessschulbehörde)
Marcel Hoff (Schülervertreter)
Dirk Hothan
Dr. Matthias Loeding
Dr. Volker Schöpe (Elternvertretung Schulen)
Bettina Schultze
Gerd Siepmann
Julia Sinnig (Lehrervertretung)
Wolfram Wittkopp (Seniorenrat)
Rüdiger Zemlin

Vertretung für Ausschussmitglied

Wilfried Binder für Frau Katja Schütte
Christian Fiebrandt für Herrn Gerd Siepmann
Gerhard Paschwitz für Herrn Dirk Hothan

Grundmandat

Hermann Campe

Beratendes Mitglied

Maria Bergmann (Vertretung des Sports) (bis 18:43Uhr)
Margret Lassel (Seniorenrat)

Vertretung der Verwaltung

Hermann Aden (EStR)
Martina Harms (StR'in)
Dirk Kuhfuß (FBL 6)
Sonja Fricke (AL'in 45)

Protokollführung

Anja Naumann

Der Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport begrüßt die Anwesenden auch im Namen des Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses und stellt die Vortragenden der Tagesordnungspunkte 1 bis 3 vor.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Aufgrund der Verspätung eines Vortragenden beantragt der Ausschussvorsitzende die Umstellung der Tagesordnung, die wie folgt festgestellt und einstimmig angenommen wird:

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Sanierung GS Basbergschule und Niels-Stensen-Schule
	2.	Sanierung GS Afferde
	3.	Schulzentrum Süd; Raumprogramm und Machbarkeitsstudie Wilhelm-Raabe-Schule
	4.	Mitteilungen der Verwaltung
	5.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Sanierung GS Basbergschule und Niels-Stensen-Schule

Aus der Aussprache:

Frau Carolin Zwikirsch, just architects (Paderborn), erläutert die Sanierung der Grundschulen Basbergschule und Niels-Stensen-Schule (s. Anlage). Hauptaugenmerk liegt in den Bereichen Trinkwasser, Elektrik, Barrierefreiheit und Brandschutz. Sie weist darauf hin, dass ebenfalls das Thema Ganztagsbetreuung in ihren Überlegungen berücksichtigt wurde.

Zu weiterreichenden Nachfragen hinsichtlich des Bedarfs an Betreuungsräumen und Mensaplätzen (Raumkapazität) sowie deren Auslastung verweist der Ausschussvorsitzende auf die kommende Sitzung des Ausschusses für Familien, Kindertagesstätten, Schulen und Sport. Fragen zum Thema Bedachung und Photovoltaikanlagen verweist der Ausschussvorsitzende an den folgenden Stadtentwicklungsausschuss.

Frau Fricke stellt die zu erwartenden Kosten in Höhe von 23 Mio. € anhand der beigefügten Aufstellung dar. Die bereits eingestellten Haushaltsmittel werden weiterverwendet und übertragen. Nach Abschluss der Sanierung entspricht der Zustand dem einer Kernsanierung. Herr Kuhfuß merkt zudem an, dass für den Invest „Ganztag“ Fördermittel zu akquirieren sein werden. Allerdings liegt noch keine Ausgestaltung der Förderrichtlinien des Landes Niedersachsen hierzu vor.

Herr Aden weist darauf hin, dass es sich bisher lediglich um ein Baukonzept und keine Entwurfsplanung handelt. Bei einem Bau im Bestand, würde ein Generalunternehmer beauftragt werden, der auch mit regionalen Betrieben arbeitet.

Auf die Frage von Herrn Dr. Lücke, ob sich die katholische Kirche an den Kosten beteilige, erwidert der Ausschussvorsitzende, dass dies nach dem Gesetz eine ausschließliche Pflicht des Schulträgers ist. Schulträgerin der Niels-Stensen-Schule, katholische Grundschule Hameln, sei allein die Stadt.

TOP 2. Sanierung GS Afferde

Aus der Aussprache:

Frau Tanja Linke, Weber + Bauzeit Architekten GmbH (Hameln), stellt die Volumenstudie zur Sanierung der Grundschule Afferde vor (PPP s. Anlage) und weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier lediglich um eine erste Machbarkeitsstudie handele, die nicht den Anspruch auf eine konkrete Planung erheben könne und wolle.

Es schließt sich eine Diskussion an, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen. Einige wesentliche Punkte sind – wie auch bereits bei der Beratung zu TOP 1 der heutigen Sitzung zum Ausdruck gebracht wurde - im weiteren Verfahren in den einzelnen Fachausschüssen zu vertiefen.

Frau Fricke gibt einen Überblick über die Projektkosten „Brandschutz + Sanierung“ in Höhe von 3.224.500 € sowie „Ganztag“ in Höhe von 4.860.000 €.

Der Finanzierungszeitplan sieht Ausgaben wie folgt vor: in 2023 – 1,8 Mio. €, in 2024 – 3 Mio. € und den Rest in 2025, so dass eine Fertigstellung im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen vor 2026 erreicht werden könne. Für Brandschutz steht eine Förderung aus dem sog. KIP 2 zur Verfügung mit einem Eigenanteil von 11 % und einer Bauzeit von einem Jahr.

Herr Kuhfuß ergänzt, dass auch bei diesem Projekt im Hinblick auf den Invest zum Ganztag Fördermittel akquiriert werden können.

TOP 3. Schulzentrum Süd; Raumprogramm und Machbarkeitsstudie Wilhelm-Raabe-Schule

Aus der Aussprache:

Herr Robert Marlow, MOSAIK architekten bda (Hannover), stellt das Raumprogramm/Machbarkeitsstudie zur Wilhelm-Raabe-Schule vor (s. Anlage). Aufgabe für die Architekten ist die Verwirklichung der Wilhelm-Raabe-Schule an einem Standort und die Überlegungen dies in Form eines Neubaus oder durch Erhalt und Bau im Bestand zu erreichen.

Die Schulleiterin, Frau Bödeker, hält ein leidenschaftliches und eindruckliches Plädoyer hinsichtlich der Arbeit und Bedeutung der Wilhelm-Raabe-Schule in der Südstadt.

70 % der Schüler*innen hätten einen Migrationshintergrund mit insgesamt 37 Nationalitäten. Es sei für die pädagogische Arbeit, vor allem aber auch für die Schulfamilie insgesamt, wichtig, dass sowohl Grund- wie auch Oberschule an einem Standort zusammenwachsen könnten.

Frau Harms weist darauf hin, dass sich nun die Frage der Gestaltung stelle, nämlich das pädagogische Konzept der Schule durch entsprechende bauliche Konzepte umzusetzen.

Eine Schulbereisung mit Interessierten und Mitgliedern der Fachausschüsse zu Vorzeigeschulen wäre eine Möglichkeit Eindrücke zu sammeln.

Auch Herr Aden weist auf die vielen Möglichkeiten hin, die sowohl im Neubau als auch im Erhalt des Bestandes liegen. Im Rahmen des Planungswettbewerbs, könnten die besten Vorschläge zusammentragen werden. Dass der Bau zu gegebener Zeit energetisch auf dem neuesten Stand durchgeführt werde, verstehe sich von selbst. Herr Meyer-Bergmann fasst noch einmal zusammen, dass das Vorhaben eine erhebliche Bedeutung nicht nur für die Schule, sondern den gesamten Stadtteil habe.

Hinsichtlich der Baukosten weist Frau Fricke ausdrücklich darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie nur eine grobe Kostenannahme beinhalten könne. Diese Kostenannahme liege bei ca. 50 Mio. €.

Auf die Frage von Herrn Meyer-Bergmann bezüglich der Zeitschiene, teilt Frau Fricke mit, dass zunächst das Raumprogramm von der Politik beschlossen werden müsse, der Planungswettbewerb könne im Sommer starten und im Frühjahr 2024 ein Generalunternehmer beauftragt werden.

All dies sei jedoch abhängig, dass die ausgeschriebene Stelle eines Projektverantwortlichen auch entsprechend zeitnah besetzt werden könne.

TOP 4. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Keine Mitteilungen durch den Ausschuss Stadtentwicklung.

Keine Mitteilungen durch den Ausschuss Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport.

TOP 5. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:

Herr Knippertz bittet, dass sich aus jeder Fraktion eine Person an den Gesprächen „Familienstadtteilbüros“ beteiligt. Herr Kuhfuß wird hierzu einladen.

Herr Daniel Meier weist auf die schwierige Raumsituation in der Pestalozzischule hin und fragt, ob auch hier etwas unternommen werde.

Herr Kuhfuß antwortet, dass dies der Verwaltung natürlich bekannt sei. Es habe bereits mehrere Gespräche zwischen Verwaltung und Schulleitung, auch unter Einbeziehung des Regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung (RLSB), gegeben.

Eine zusätzliche Problemlage ergebe sich aus der Sachlage, dass zum Schuljahr 2023/24 die zweite IGS am Standort der bisherigen Theodor-Heuss-Realschule an den Start gehe. Niemand wisse, wie sich das Anwahlverhalten der Eltern auf die anderen weiterführenden Schulen auswirken werde.

Insoweit rate auch das RLSB zunächst die Schulanmeldungen, die in der Zeit vom 03.05. bis 05.05.23 stattfinden, abzuwarten.

Herr Aden ergänzt, dass aufgrund von Bauanträgen bzw. Lieferschwierigkeiten eine definitive Zusage für eine Lösung zum 24.08.2023 nicht möglich sei. Der akute Raumbedarf könne durch Umsetzung zweier vorhandener Container an der Wilhelm-Raabe-Schule gelöst werden, was aber auch mit erheblichen Kosten verbunden und nicht fristgerecht zum Schuljahresbeginn zu realisieren wäre.

gez. Martina Harms

gez. Kurt Meyer-Bergmann

gez. Anja Naumann

Stadträtin

Ausschussvorsitzender

Protokollführung